

Deutsch-Französischer Kreis



OHNE SPRACHE KEIN GESPRÄCH

Aktionsfelder für deutsch-französische
Gesellschaften und Partnerschaftsvereine

PAR LA LANGUE À L'ENTENTE

Champs d'actions pour associations
franco-allemandes et comités de jumelage

60. JAHRESKONGRESS



Vereinigung

Deutsch-Französischer Gesellschaften
für Europa (VDFG)

Fédération des Associations

Franco-Allemandes pour l'Europe (FAFA)



17. - 20.09.2015 DÜSSELDORF

Vereinigung
Deutsch-Französischer Gesellschaften
für Europa e.V.

Fédération des Associations
Franco-Allemandes pour l'Europe



60. JAHRESKONGRESS IN DÜSSELDORF
VOM 17. – 20 SEPTEMBER 2015
unter der Schirmherrschaft
von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft

60° CONGRES ANNUEL
DU 17 AU 20 SEPTEMBRE 2015
sous le haut patronage de Madame le Ministre-Président
du Land Rhénanie du Nord – Westphalie, Hannelore Kraft

OHNE SPRACHE KEIN GESPRÄCH
Aktionsfelder für deutsch-französische
Gesellschaften und Partnerschaftsvereine

PAR LA LANGUE À L'ENTENTE
Champs d'actions pour les associations
franco-allemandes et comités de jumelage

Tagungsort:
Luise-Gymnasium, Bastionstraße 24, 40213 Düsseldorf

„Die Sprache ist die Quelle der Missverständnisse“, schreibt Saint-Exupéry im „Kleinen Prinzen“. Der Umstand, dass Deutsche und Franzosen miteinander in ihrer jeweiligen Sprache zu sprechen vermögen, heißt noch lange nicht, dass sie einander auch verstehen. Dazu braucht es mehr als das Lernen von Vokabeln und Grammatikstrukturen. Missverständnisse ergeben sich im Gebrauch der Sprache, aus den Unterschieden der Kulturen, der Verschiedenheit des Denkens.

Das gilt auch für das Gespräch zwischen Deutschen und Franzosen, obwohl die geografische Nähe unserer Länder zu der Annahme verleitet, dass uns lediglich sprachliche Unterschiede trennen. Trotzdem bleibt die Kenntnis der Sprache des Anderen Voraussetzung für eine gelungene Kommunikation, insbesondere für eine Kommunikation unter Freunden. Das weltweit verbreitete Sprachvehikel Englisch kann diese Kenntnis keinesfalls ersetzen.

Unser Engagement in der deutsch-französischen Verständigung hatte immer einen Schwerpunkt auf Sprachenpolitik und Sprachverbreitung, um die gegenseitige Annäherung und Freundschaft durch die Kenntnis der Sprache zu fördern. Auf dieser Tagung wollen wir aber auch danach fragen, welche spezifischen Kenntnisse über die Sprache hinaus allgemein oder auch in speziellen Bereichen nötig sind für eine erfolgreiche Verständigung. Inwieweit und wo können DFGen hier (neue) Angebote machen, sich neue Zielgruppen erschließen oder neue Kooperationspartner finden?

Medienhafen Düsseldorf, Gehry-Bauten. Foto: Kay Gaensler



„Le langage est source de malentendus ». Voici ce que le renard dit au Petit Prince. Le fait que Français et Allemands puissent communiquer tous les deux dans la langue de l'autre, ne signifie pas automatiquement qu'ils se comprennent. En effet, il en faut plus que des connaissances lexicales et grammaticales.

Les malentendus naissent de la différence des cultures et de la façon de vivre, de penser, de sentir. C'est valable aussi pour Allemands et Français alors que notre proximité géographique pourrait nous inciter à croire que nous faisons exception. Et pourtant, la connaissance de la langue est une condition fondamentale pour une communication réussie et surtout entre amis. L'outil de l'anglais seul ne pourra jamais être suffisant.

C'est pourquoi nous avons depuis tout temps fait de l'apprentissage de la langue de l'autre un challenge primordial de nos activités afin de promouvoir le rapprochement et l'amitié. Lors de notre congrès, nous cherchons donc à mieux faire connaître les compétences au-delà du linguistique pur. Est-ce que nos associations sauront faire des propositions innovatrices, trouver de nouvelles cibles et de partenaires de coopération ?



Ich freue mich sehr darüber, dass die Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften ihren 60. Kongress in unserer Landeshauptstadt stattfinden lässt. Seien Sie herzlich willkommen in Nordrhein-Westfalen, einem Land mitten in Europa, das seit seiner Gründung vor fast 70 Jahren den Idealen eines friedlichen, eines sozialen und eines vereinten Europas verpflichtet ist.

„Ohne Sprache kein Gespräch“ – das Motto Ihres Jubiläumskongresses ist auf eine ganz andere Weise hochaktuell, als man es beim ersten Lesen denken könnte. Denn mitten in der gegenwärtigen Krise der Europäischen Union, die längst viel mehr ist als eine Währungskrise, scheinen die

Europäer immer seltener eine gemeinsame Sprache zu sprechen. Unter dem Druck der enormen Herausforderungen, vor denen diese Staaten und damit auch die gesamte Union stehen, drohen längst überwunden geglaubte nationalstaatliche Interessen die Oberhand zu gewinnen. Dabei scheint in Vergessenheit zu geraten, dass die Geschichte der Europäischen Union eine beispiellose Erfolgsgeschichte ist: Niemand wird ernsthaft bestreiten wollen, dass sie über Jahrzehnte hinweg einen unschätzbaren Beitrag zu Frieden und Völkerverständigung, Gerechtigkeit und Wohlstand auf unserem Kontinent geleistet hat.

Dennoch haben die letzten Wahlen zum Europäischen Parlament sehr deutlich gemacht, dass die Skepsis gegenüber der Europäischen Union und ihren Institutionen weiter zugenommen hat. Das dürfen wir nicht zulassen. Die Mitgliedstaaten der Union müssen zu einer gemeinsamen Sprache zurück finden, sie müssen das Gespräch suchen, einander besser verstehen lernen und sich immer wieder darauf verständigen, was das Beste für Europa ist. In einem Satz: Europa muss sich auf seine Stärken besinnen. Dann - und nur dann - kann Europa seine Erfolgsgeschichte auch im 21. Jahrhundert fortschreiben.

Umso erfreulicher und ermutigender ist es, dass die deutsch-französische Freundschaft so fest und stabil ist wie niemals zuvor. Daran, dass dies alles andere als selbstverständlich ist, haben wir uns im vergangenen Jahr erinnert, 100 Jahre nach dem Beginn des Ersten und 75 Jahre nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Wir Deutschen haben aus unserer Geschichte gelernt, und Europa hat uns mit offenen Armen aufgenommen. Ich denke da nur an den historischen Elysee-Vertrag von 1963. Nach seiner Unterzeichnung umarmten sich Präsident de Gaulle und Bundeskanzler Adenauer. Diese Geste war schon damals mehr als nur ein Symbol für das, was damals nur erhofft werden konnte.

Heute können wir voller Freude und Stolz sagen: Die deutsch-französische Freundschaft zählt zu den bedeutendsten Marksteinen in der jüngeren europäischen Geschichte. Wiederannäherung, Versöhnung und Freundschaft der ehemaligen Feinde - all das ist zum Glück nicht auf die Begegnungen großer Staatsmänner beschränkt geblieben. Nein, es sind Netzwerke der Zivilgesellschaft entstanden: Austauschprogramm von Schulen und Vereinen, Verbindungen und Kooperationen von Gemeinden, Städten und Regionen, nicht zuletzt zwischen Nordrhein-Westfalen und Nord-Pas-de-Calais, ganz zu schweigen von vielen hunderttausend persönlichen Beziehungen, Freundschaften und Ehen. Wäre es nicht inzwischen so normal, man könnte von einem Wunder sprechen.

Charles de Gaulle, der in zwei Weltkriegen gegen die Deutschen gekämpft hatte, appellierte vor 52 Jahren namentlich an die Jugendlichen unseres Landes, „die Anstrengungen Deutschlands und Frankreichs auf dem Weg wirtschaftlicher, kultureller und politischer Zusammenarbeit zu unterstützen“. Dieser Appell ist und bleibt eine Verpflichtung. Dafür, dass er beherzigt wurde, ist die Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften ein besonders schönes Beispiel, hat sie sich doch in vielen Jahren um die deutsch-französische Freundschaft verdient gemacht.

Feindselige Vorurteile und Hass gehören heute der Vergangenheit an, und aus der Versöhnung in den frühen Jahren sind tiefe Freundschaft, erfolgreiche Zusammenarbeit und der feste Wille getreten, die Zukunft Europas gemeinsam zu gestalten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen spannenden Kongress und einen schönen Aufenthalt in Düsseldorf.



Hannelore Kraft
Ministerpräsidentin
des Landes Nordrhein-Westfalen



Je suis ravie que la fédération des sociétés franco-allemandes ait choisi Düsseldorf, la capitale de notre Land, pour son 60ème congrès. Soyez les bienvenus en Rhénanie du Nord-Westphalie, un Land au centre de l'Europe, qui depuis sa création il y a près de 70 ans s'engage pour les idéaux d'une Europe paisible, sociale et réunifiée.

«Sans langue pas de dialogue» La devise de ce congrès anniversaire est à l'ordre du jour mais d'une autre manière que ce que l'on pourrait croire à première lecture. Car en plein milieu de la crise actuelle de l'Union européenne qui est bien plus qu'une crise monétaire, les Européens donnent de moins en moins l'impression de parler une langue commune. Sous la pression des grands défis qu'affrontent ces états mais aussi toute l'Union européenne, des intérêts nationalistes que l'on pensait dépassés depuis longtemps semblent regagner du terrain. En cela on semble oublier que l'histoire de l'Union européenne est une histoire à succès sans précédent: Personne ne viendra sérieusement contredire le fait qu'elle a apporté pendant des décennies sa contribution inestimable à la paix et l'entente entre les peuples ainsi qu'à la justice et à la prospérité sur notre continent.

Cependant les dernières élections au Parlement Européen ont très clairement montré que le scepticisme face à l'Union européenne et à ses institutions a augmenté. Nous n'avons pas le droit d'accepter cette situation. Les Etats membres de l'Union européenne doivent retrouver un langage commun, rechercher le dialogue, apprendre à mieux se comprendre les uns les autres et se mettre toujours d'accord sur ce qui est le mieux pour l'Europe. En un mot: L'Europe doit se souvenir de ses points forts. Ce n'est que comme cela – et pas autrement – que l'Europe pourra poursuivre son histoire avec succès également au XXIème siècle.

Il est d'autant plus réjouissant et encourageant que l'amitié franco-allemande soit plus solide et stable que jamais. Nous nous sommes rappelés l'an dernier, 100 ans après le début de la Première Guerre Mondiale et 75 ans après le début de la Seconde Guerre Mondiale, que cela est loin d'être évident. Nous, les Allemands, nous avons tiré des leçons de notre histoire et l'Europe nous a accueillis à bras ouverts. Je pense par exemple à l'historique Traité de L'Elysée en 1963. Après l'avoir signé, le chancelier Adenauer et le Président Charles de Gaulle se sont embrassés. Ce geste était déjà à l'époque bien plus qu'un symbole de ce que l'on pouvait alors espérer.

Aujourd'hui nous pouvons dire avec joie et fierté: l'amitié franco-allemande est une des bornes les plus importantes de l'histoire européenne récente. Le rapprochement, la réconciliation et l'amitié des anciens ennemis – tout cela ne s'est heureusement pas limité aux rencontres de deux grands chefs d'Etat. Non, des réseaux se sont créés dans la société civile: programmes d'échanges d'écoles et d'associations, liaison et coopération entre les communes, villes et régions, notamment entre la Rhénanie du Nord-Westphalie et la Région Nord-Pas de Calais sans parler des centaines de milliers de relations individuelles, d'amitiés et de mariages. Si cela n'était pas devenu tellement normal entretemps, on pourrait parler de miracle.

Charles de Gaulle qui avait combattu les Allemands pendant les deux guerres mondiales a, il y a 52 ans, lancé un appel à la jeunesse de notre Land pour qu'elle «encourage les efforts de l'Allemagne et de la France sur le chemin de la coopération



Düsseldorf/ Königsallee

Foto: Frank Friedrichs

économique, culturelle et politique». Cet appel est et demeure un devoir. Cet appel a été suivi et la fédération des sociétés franco-allemandes en est un bel exemple qui a fait ses preuves durant de nombreuses années en faveur de l'amitié franco-allemande.

Les préjugés hostiles et la haine font partie désormais du passé et la réconciliation des premières années a abouti à une profonde amitié, une collaboration pleine de succès et à la ferme volonté de façonner ensemble l'avenir de l'Europe.

Dans cette perspective, je vous souhaite un congrès passionnant et un bon séjour à Düsseldorf.



Hannelore Kraft,
Ministre-Président
du Land Nordrhein-Westfalen



Bénéficiez de réductions avec AIR FRANCE



Pour le congrès de Düsseldorf:
Bénéficiez de tarifs préférentiels sur une très large gamme de tarifs publics entre le 12 – 25/09/15
Code identifiant à communiquer lors de la réservation: **24069AF**
Pour les réservations en ligne voir:
www.airfranceklm-globalmeetings.com/?eid=24069AF

Zu Ihrem 60. Jahreskongress in Düsseldorf übermittle ich Ihnen meine besten Wünsche.

Deutschland und Frankreich stehen momentan in Europa vor großen Herausforderungen. Die europäische Idee ist längst kein Selbstläufer mehr, wie die letzten Europawahlen und das erfolgreiche Abschneiden europaskeptischer Parteien auch in unseren beiden Ländern gezeigt haben. Die grauenhaften Attentate in Paris im Januar haben uns schmerzlich vor Augen geführt, wie verwundbar unser gemeinsames demokratisches Wertesystem ist. Die vielfältigen und von allen gesellschaftlichen Ebenen getragenen Solidaritätsadressen aus Deutschland haben aber auch eindrucksvoll dokumentiert, wie eng die Menschen in unseren beiden Ländern in solch schwerer Situation zusammenstehen und wie sehr sie bereit sind, unsere gemeinsamen europäischen Werte zu verteidigen.

Eine Schlüsselrolle fällt dabei den Zivilgesellschaften in Deutschland und Frankreich und insbesondere den Deutsch-Französischen-Gesellschaften und kommunalen Partnerschaften zu. Sie waren die Grundlage für eine erfolgreiche Versöhnung und sind heute Zeichen der besonderen Freundschaft zwischen unseren Ländern – eine überaus erfolgreiche grenzüberschreitende Bürgerinitiative!

Die heutigen Fragestellungen, so komplex und schwierig sie auch sein mögen, verbinden insbesondere die junge Generation unserer Länder: Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, grenzüberschreitende Berufsausbildung, Energieversorgung, Umwelt und Klima, Wissenschaft und Technologie, Kooperation von kleinen und mittleren Unternehmen, lokale Demokratie und – besonders aktuell – Integration und Zusammenleben von Einheimischen und Zugewanderten, der Umgang mit fremden Kulturen. Ich wünsche mir, dass die Deutsch-Französischen Gesellschaften auch künftig helfen, die Politik unserer beiden Länder zu erklären und aktiv an der Lösung für Probleme in unseren Gesellschaften mitzuwirken.

Es freut mich, dass die VDFG zusammen mit ihrer französischen Partnerorganisation FAFA weiterhin großes Augenmerk auf die Vermittlung der Partnersprache legt und dieses Thema auch beim Kongress in Düsseldorf einen Schwerpunkt bildet. Sehr gewinnbringend ist dabei das enge Zusammenwirken der Deutsch-Französischen Gesellschaften mit den Städtepartnerschaften.

Ich wünsche Ihrem Jahreskongress einen erfolgreichen Verlauf. Möge Ihr Kongress gute Ergebnisse, die Vertiefung Ihrer Freundschaften und interessante Begegnungen bringen.



Michael Roth,
Staatsminister im Auswärtigen Amt
Mitglied des Bundestages





Permettez-moi de vous adresser mes meilleurs vœux à l'occasion de votre soixantième congrès annuel à Düsseldorf.

L'Allemagne et la France font face aujourd'hui à de grands défis en Europe. L'idée européenne a depuis longtemps cessé d'être chose acquise, comme l'ont montré les dernières élections européennes et le succès des partis eurosceptiques dans nos deux pays. Les terribles attentats de Paris au mois de janvier nous ont révélé d'une manière douloureuse à quel point notre système de valeurs démocratique commun est vulnérable.

Cependant, la multitude des messages de solidarité

venus d'Allemagne et provenant de toutes les strates de la société ont également documenté de façon impressionnante à quel point les citoyens de nos deux pays sont proches face à une situation aussi grave et combien ils sont prêts à défendre nos valeurs européennes communes.

Les sociétés civiles en Allemagne et en France, notamment les sociétés franco-allemandes et les jumelages de villes, jouent ici un rôle central. Elles ont formé la base du succès de la réconciliation et sont aujourd'hui des symboles de l'amitié privilégiée de nos pays. On peut donc parler d'initiative citoyenne transfrontalière parfaitement réussie !

Les questions qui se posent à nous aujourd'hui sont complexes et difficiles, certes, mais en même temps, elles unissent tout particulièrement la jeune génération de nos pays : la lutte contre le chômage des jeunes, la formation professionnelle au-delà des frontières, l'approvisionnement en énergie, l'environnement et le climat, les sciences et la technologie, la coopération des petites et moyennes entreprises, la démocratie locale et, aujourd'hui plus que jamais, l'intégration et la cohabitation des populations locales et immigrées, le contact avec les cultures étrangères. Je souhaite que les associations franco-allemandes continuent à contribuer à expliquer la politique de nos deux pays et à participer activement à la résolution des problèmes de nos sociétés.

Je suis heureux que la VDFG et son organisation Française partenaire, la FAFA, continuent à porter une grande attention à la transmission de la langue de l'autre et que ce sujet soit également au centre du congrès de Düsseldorf. L'imbrication étroite des associations franco-allemandes et des jumelages est particulièrement fructueuse dans ce domaine.

Je souhaite un plein succès à votre congrès annuel, qu'il aboutisse à de bons résultats, contribue à l'approfondissement de vos amitiés et provoque des rencontres stimulantes.

Michael Roth,
Ministre adjoint chargé des affaires européennes
Membre du Bundestag



Ort / Lieu :
Altes Rathaus, /
Hôtel de Ville,
Marktplatz 1



11:00 h **Pressekonferenz**
Conférence de presse

ab 15:30 h **Kongressbüro: Inscription**

16:00 h **Gemeinsame Sitzung der Vorstände**
von FAFA und VDFG und des Kuratoriums
Réunion commune du Conseil d'Administration
de la FAFA, du Vorstand de la VDFG et du Kuratorium

19.00 h **Empfang durch Oberbürgermeister Thomas Geisel**
Réception donnée sur invitation
du Maire de Düsseldorf, M. Thomas Geisel

Grußworte /
Message de bienvenue

Thomas Geisel,
Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf /
Maire de Düsseldorf

Gereon Fritz,
Präsident der VDFG für Europa e.V. /
Président de la VDFG

gemeinsam mit Hans Herth,
Präsident der FAFA pour l'Europe /
en commun avec Hans Herth,
Président de la FAFA pour l'Europe

Dr. Cornelis Canenbley,
Präsident des Deutsch-Französischen Kreises e.V. /
Président du Cercle Franco-Allemand de Düsseldorf

Musikalische Umrahmung / Musique
Imbiss, freie Zeit am Abend
Cocktail d'înatoire, puis soirée libre

8.30 h **Kongressbüro:**
Luisen-Gymnasium, Bastionstraße 24,
40213 Düsseldorf

Ausstellungen: Luisen-Gymnasium
Accueil des participants et expositions

9.00 h **Eröffnung des Kongresses /**
Ouverture du congrès
Aula des Luisen-Gymnasium

Grußworte /
Allocutions de bienvenue

Gereon Fritz
Präsident der VDFG für Europa

Hans Herth
Président de la FAFA pour l'Europe

Thomas Geisel
Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf /
Premier Maire de Düsseldorf

Philippe Etienne
Botschafter der Französischen Republik /
Ambassadeur de France en Allemagne

Dr. Angelica Schwall-Düren
Ministerin für Bundesangelegenheiten,
Europa und Medien NRW /
Ministre des affaires fédérales, européennes,
et des médias en Rhénanie du Nord-Westphalie

Ansprache /
Allocution

Sylvie Goulard
Politologin, MdEP,
Fraktion der Allianz der Liberalen /
Politologue, Membre du Parlement Européen,
Mouvement Démocrate

Kommunizieren in Europa /
Communiquer en Europe

Musikalische Umrahmung /
Musique

10:30 h Kaffeepause /
pause-café

SV des Luisen-
Gymnasium



11:00 h **„Kultur und Kommerz“ / „Culture et Affaires“**
Prof. Dr. Frank Baasner
Mitglied des Kuratoriums,
Direktor des deutsch-französischen
Instituts Ludwigsburg /
membre du conseil d'orientation
Directeur de l'Institut Franco-Allemand, Ludwigsburg

anschließend Gesprächsrunde mit:
suivi d'une table ronde avec:

Joachim Bolz,
Corporate Senior Vicepresident, Henkel AG, KG a.A.

Pierre-Yves Le Borgn',
Député des Français d'Allemagne et d'Europe

Prof. Dr. Frank Baasner,
und ein Vertreter/eine Vertreterin aus dem Juniorenforum /
et un/e représentant/e du forum-jeunes

Gesprächsleitung / Animation: Dr. Cornelis Canenbley,
Präsident des DFK Düsseldorf

12.45 h Kleiner Imbiss / **Collation de midi**
Luisengymnasium

14:30 - 17:30 **Arbeitsgruppen 1-5 / Ateliers 1-5**

Moderatoren / animateurs:
Teilnehmer aus dem Juniorenforum /
Participants du Forum Juniors

Berichterstatter / Rapporteurs:
Teilnehmer aus dem Juniorenforum /
Participants du Forum Juniors

Kaffeepausen legen die einzelnen Ateliers selbst fest /
Les pauses-café seront fixées par les animateurs des ateliers

„Ohne Sprache kein Geschäft“ /
„Sans langue pas d'affaires“

Wirtschaftsleben in und um die Partnerstädte und Agieren
deutsch-französischer Gesellschaften / Partnerschaftsvereine vor Ort

Coopération entre milieux économiques locaux et dans les villes jumelles avec les associations franco-allemandes et comités de jumelage – actions communes

Experten / experts:

Renée Gualano-Bocklage,
présidente du club des affaires de Düsseldorf

Anne-Laure de Coincy,
Ministre Conseillère pour les affaires économiques et financières,
chef des services économiques pour l'Allemagne, la Suisse et
l'Autriche

Gemeinsame Arbeitsämter und Pôle emploi am Rhein zeigen uns, wie hilfreich und nützlich die deutsch-französische Zusammenarbeit bei der dualen Berufsausbildung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist. Ist die Wirtschaft ein neues Aktionsfeld der deutsch-französischen Freundschaft, dessen Beispielbarkeit erst noch bewiesen werden muss? Gewiss nicht, wie uns ein Blick auf Robert Bosch, einen Pionier der deutsch-französischen Aussöhnung lehrt, der schon in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg die Unmöglichkeit erkannt hat, erfolgreicher Unternehmer zu sein, solange westlich des früheren Frontverlaufs kein Markt vorhanden ist. Heute müssen sich Franzosen und Deutsche nicht aussöhnen, sondern am gemeinsamen Haus Europa bauen. Trotzdem ist eine Werbung bei der lokalen Wirtschaft, stets an die jeweils andere Seite des Rheins zu denken, für die Vertiefung der deutsch-französischen Beziehung Gewinn bringend. Davon sollten auch DFGen profitieren.

Pôle emploi et Arbeitsämter communs situés au bord du Rhin nous rappellent que les patrons profitent de la coopération franco-allemande autant que les employés et les salariés. Il en va de même pour la formation professionnelle en alternance. Faut-il prouver encore l'importance de la coopération franco-allemande dont profite l'économie ? Il n'en est pas question, cela nous a été démontré par l'histoire des années vingt du siècle passé. D'autre part ce sont les sociétés franco-allemandes ainsi que les comités de jumelage qui sauront profiter des entreprises qui se rendent compte de la notoriété et de l'importance des « acteurs » en matière d'amitié franco-allemande.

Interkulturalität in den deutsch-französischen Beziehungen: Wie kommuniziere ich „richtig“?
L'interculturalité dans les relations franco-allemandes: Comment communiquer „correctement“?

„...und wir sollten bedenken: „Die Deutschen sind nicht einfach nur Franzosen, die deutsch sprechen.“, sagte Laurent Fabius am 15.5.2012 nach der Ernennung des Germanisten Jean-Marc Ayrault zum Premierminister.

Kommunikation ist ein komplexer sprachlicher und nicht-sprachlicher Prozess. Er vollzieht sich in einer konkreten Situation auf der Grundlage von aktuellen Informationen. Dabei greift er auf einen historisch-kulturellen Wissensvorrat zurück, der immer mitschwingt. Entsprechend unterscheiden sich auch die Kommunikationsstile in verschiedenen Ländern. Was ergibt sich daraus für die deutsch-französische Kommunikation? Welche Unterschiede sollten beachtet und beachtet werden? Was können wir in unseren Mitgliedsgesellschaften dazu beitragen?

« ...il ne faut pas oublier: Les Allemands ne sont pas simplement des Français qui parlent allemand. » déclara Laurent Fabius le 15/5/2013 suite à la nomination du germaniste Jean-Marc Ayrault au poste de Premier ministre.

La communication est un processus verbal et non verbal très complexe. Elle se produit dans une situation concrète sur la base d'informations actuelles tout en faisant appel à une vaste réserve de savoirs historiques et culturels sous-jacente et présente en permanence. Par conséquent, les styles de communication varient entre les pays. Qu'est-ce que cela signifie pour la communication franco-allemande ? Quelles sont les différences dont il faut tenir compte et qu'il faut respecter ? Comment nos associations membres pourront y contribuer ?

Experten / experts:

Annick Libéral,
Vice-Présidente de la FAFA,
proviseur du lycée franco-allemand de Buc

Ulrike Lange,
Vorsitzende der VdL
(Vereinigung der Französischlehrerinnen und -lehrer e.V.)

Claire Doutriaux,
créatrice de „Karambolage“/ Arte
ARTE ist Medienpartner der VDFG

**Spracherwerb und Sprachpflege,
„Meilleures pratiques“ aus unseren
Gesellschaften und Vereinen – Abi-Bac-Schulen
L'apprentissage de la langue et sa pratique.
Exemples concrets de nos associations**

„Winzer aus Burgund und Rheinland-Pfalz verstehen sich auch ohne viele Worte auf Deutsch und auf Französisch. Dennoch spüren wir alle, wie wichtig Sprachkenntnisse im Alltag, im Studium und im Beruf sein können. Gerade der vertiefte Austausch gewinnt durch sprachliche Kompetenz, die über Grundkenntnisse hinausgehen. Unsere Mitglieds-gesellschaften geben konkrete Hilfen und Gelegenheiten, wie diese erworben und praktiziert werden können.“

Les vigneron de Bourgogne et ceux des communes de Rhénanie-Pala-tinat se comprennent sans faire beaucoup de mots. Cependant, il est évident que la bonne connaissance de la langue du voisin est un atout incomparable dans les études supérieures, dans la vie quotidienne et surtout dans la vie professionnelle. Nos associations franco-alleman-des et comités de jumelage donnent des exemples concrets et occasi-ons pour l'apprentissage et la pratique de la langue.

Experten / experts:

Brigitte Lestrade,

Professeur Université Cergy-Pontoise

Petra Kammann,

Journalistin, Vorstandsmitglied im DFK Düsseldorf

Hans-Günter Egelhoff,

Mitglied des VDFG-Vorstandes,

Präsident des Carolus-Magnus-Kreises, Mönchengladbach

**Kooperationen der DFG vor Ort ...
Coopération des AFA et DFG avec ...**

...mit örtlichen Bibliotheken und Buchhandlungen, der deutsch-französischen Hochschule und dem deutsch-französischen Sekretariat für den Austausch in der beruflichen Bildung.

... bibliothèques et librairies locales, l'Université Franco-Allemande et le Secrétariat Franco-Allemand pour l'échange dans la formation professionnelle.

Die Rahmenvereinbarungen der VDFG mit dem deutschen Biblio-theksverband dbv, mit der deutsch-französischen Hochschule DFH und mit dem deutsch-französischen Sekretariat für den Austausch in der beruflichen Bildung DFS bieten allen DFGen und Partnerschafts-vereinen Chancen für neue Felder der Kooperation vor Ort, ganz konkret. Vertreter der drei Partner stellen ihre Konzepte vor, Vertreter aus DFGen und Partnerschaftsvereinen, welche bereits diese Formen der Zusammenarbeit pflegen, berichten von ihren Erfolgen, Fran-zösisch in Bibliotheken zu bringen, Studenten aus dem Partnerland zu integrieren und aktiv in die Vereine einzubinden, Berufstätigen aus dem Partnerland unmittelbar nach Arbeitsantritt „Heimat“ zu geben.

Les Conventions de la VDFG avec la Fédération des Bibliothèques Allemandes dbv, de la VDFG-FAFA et des Rotary-Clubs en France et en Allemagne avec l'Université Franco-Allemande UFA et de la VDFG-FAFA avec le Secrétariat Franco-Allemand pour l'Echange dans la Formati-on Professionnelle SFA offrent à tous les AFA et Comités de Jumelage la chance de s'engager dans de nouveaux champs de coopération – concrètement sur place. Des représentants de ces partenaires présen-teront leur concept, des représentants d'AFA et de Comités de Jumela-ge leur pratique et leurs résultats : Faire entrer dans les bibliothèques municipales des médias allemands, accueillir les étudiants dans leurs associations et clubs, donner aux jeunes travailleurs du pays partenaire dès leur arrivée dans nos villes le sentiment « d'être chez eux ».

Experten / experts:

Dr. Jan-Pieter Barbian,

Direktor der Stadtbibliothek Duisburg

Wolfgang Schwarzer, Ex-FB-Leiter Romanistik VHS Duisburg, Präsident der DFG Duisburg, Mitglied des VDFG-Vorstandes

Prof. Dr. Patrice Neu, Vize-Präsident der DFH/VFA, Mitglied des VDFG-Kuratoriums

Julien Robichon

Deutscher Delegierter des DFS-SFA



**Intergenerationeller Dialog –
deutsch-französische Zukunftsreise
Dialogue intergénérationnel –
Voyage dans l'avenir franco-allemand**

In dieser Arbeitsgruppe unterbreiten die jüngeren Teilnehmer des Kongresses ihre im Laufe des zuvor stattgefundenen Seminars erarbeiteten Vorschläge über die basisgesellschaftliche Erneuerung in den deutsch-französischen Beziehungen durch Weitergabe an die junge Generation. Diese neuen Perspektiven werden anschließend nicht nur unter den Verfassern der Vorschläge und den Teilnehmern des Kongresses diskutiert, sondern ebenfalls mit Mitgliedern der Jungen Europäischen Föderalisten JEF, einem Jugendteam im Deutsch-französischen Ausschuss des Rates der Gemeinden und Regionen Europas RGRE und Oberstufenschülern des Luisen-Gymnasiums Düsseldorf. Am Ende dieses generationsübergreifenden Austausches wird die Erstellung einer Plattform präsentiert, welche dazu dienen soll, die Umsetzung der Vorschläge in konkrete Projekte zu unterstützen.

Pendant cet atelier, les jeunes participants du congrès soumettront les propositions issues de leurs travaux lors d'un séminaire portant sur le renouvellement générationnel des relations franco-allemandes. Ces nouvelles perspectives seront discutées non seulement entre les auteurs des propositions et les participants du congrès, mais également avec des membres des Jeunes Européens Fédéralistes JEF, des jeunes de l'AFCCRE et des bacheliers du Luisen-Gymnasium. Au terme de cet échange inter-générationnel, la création d'une plate-forme qui servira à la concrétisation de ces propositions en projets, sera présentée.

Experten / experts:

Vertreter des Juniorenforums /
Participants du Forum Juniors

20:00 h

Ort / lieu :

Bolker Straße 53, D – 40213 Düsseldorf

Angebot im Heine-Haus:

„**Begegnung mit Heinrich Heine**“ –
Rezitation, Lesung, Gesang bei Wein und Leckereien /

Maison Heinrich Heine, rencontre avec le grand poète par récitation, lecture, chant, vins et collation

Moderation: Prof. Dr. Bernd Kortländer

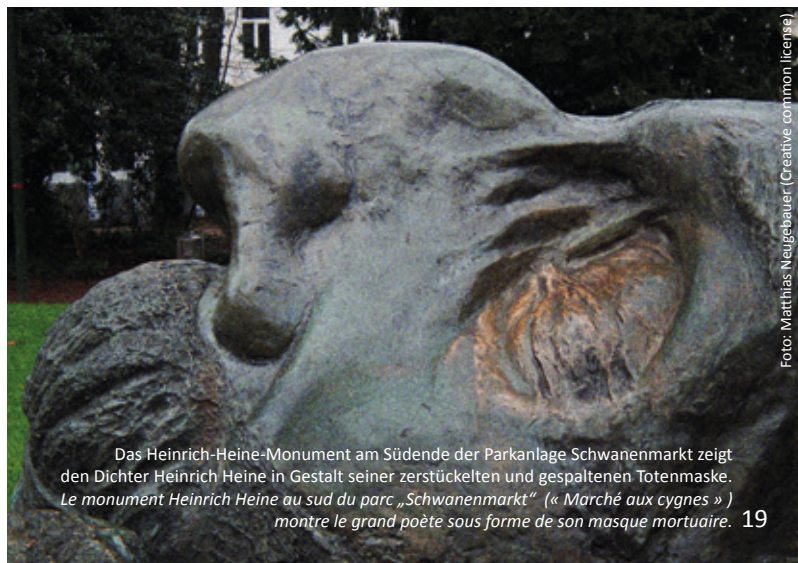
Prof. Dr. Kortländer,

Mitglied des Vorstandes des deutsch-französischen
Kreises Düsseldorf, ehemaliger stellvertretender
Leiter des Heinrich-Heine-Instituts /

**Membre du CA du Cercle Franco-Allemand
de Düsseldorf, ancien vice-président de l'Institut
Heinrich-Heine**

**Empfehlungen zu abendlichen Kulturveranstaltungen
und zu Restaurants in der Innenstadt werden mit
den Kongressunterlagen gereicht.**

**Une liste de soirées culturelles et de restaurants en
centre-ville se trouvera dans les dossiers
du congrès remis lors de l'inscription**



Das Heinrich-Heine-Monument am Südennde der Parkanlage Schwanenmarkt zeigt den Dichter Heinrich Heine in Gestalt seiner zerstückelten und gespaltenen Totenmaske.
*Le monument Heinrich Heine au sud du parc „Schwanenmarkt“ (« Marché aux cygnes »)
montre le grand poète sous forme de son masque mortuaire.*

Ort / Lieu: Aula des Luisengymnasium und Konferenzraum
(Parken auf dem Schulhof beschränkt möglich)

Kaffeepause vorgesehen / pause-café prévue

09:00 h **Gemeinsame Mitgliederversammlung VDFG-FAFA**
Assemblée générale commune FAFA/VDFG

Mit / avec Kurzberichten aus den Ateliers und anschließender Aussprache

Rapports succincts des ateliers et débats

Bilanz und Resolutionen / **Résultats et déclarations**

14:30 h **Besichtigungsprogramm**

Zur Wahl:

Stadtrundgang durch die Düsseldorfer Altstadt, Schloss Benrath,
Découverte de la cité, Château de Benrath



19:30 h **Ort / Lieu:** Halle am Wasserturm,
Hansaallee 321 / D-40549 Düsseldorf
(Parkplätze ausreichend vorhanden /
places de parking en nombre suffisant)

Festliches Abendessen mit Tanz und Einlagen /
Dîner dansant

Ort / Lieu: Halle am Wasserturm,
Hansaallee 321 /
D-40549 Düsseldorf
(Parkplätze ausreichend
vorhanden / **places de parking**
en nombre suffisant)

10:30 h **Festliche Schlussveranstaltung**
Cérémonie de clôture

Begrüßung / Paroles de bienvenue

Dr. Cornelis Canenbley,
Präsident des DFK Düsseldorf /
Président du CFA Düsseldorf

Gereon Fritz,
Präsident der VDFG, **Président de la VDFG**

Ansprachen / Allocutions

Thomas Geisel,
Oberbürgermeister von Düsseldorf /
Maire de Düsseldorf

Dr. Angelica Schwall-Düren
Ministerin für Bundesangelegenheiten,
Europa und Medien NRW /
Ministre des affaires fédérales, européennes,
et des médias en Rhénanie du Nord-Westphalie

Philippe Etienne,
Botschafter der Französischen Republik /
Ambassadeur de France en Allemagne



Verleihung des Jugendtheaterpreises der VDFG 2015
Remise du Prix du Théâtre-Jeunes Franco-Allemand de la VDFG

Laudatio / Eloge:

Ansgar Wimmer,
 Vorstandsvorsitzender
 der Alfred-Toepfer-Stiftung F.V.S Hamburg,
 Président de la Fondation
 Alfred-Toepfer F.V.S. Hamburg

**Verleihung des Elsie-Kühn-Leitz-Preises 2015 an Annegret
 Kramp-Karrenbauer, Ministerpräsidentin des Saarlandes /**
**Remise du Prix Elsie-Kühn-Leitz 2015 à Madame Annegret
 Kramp-Karrenbauer, ministre-présidente de la Sarre**

Laudatio / Eloge:

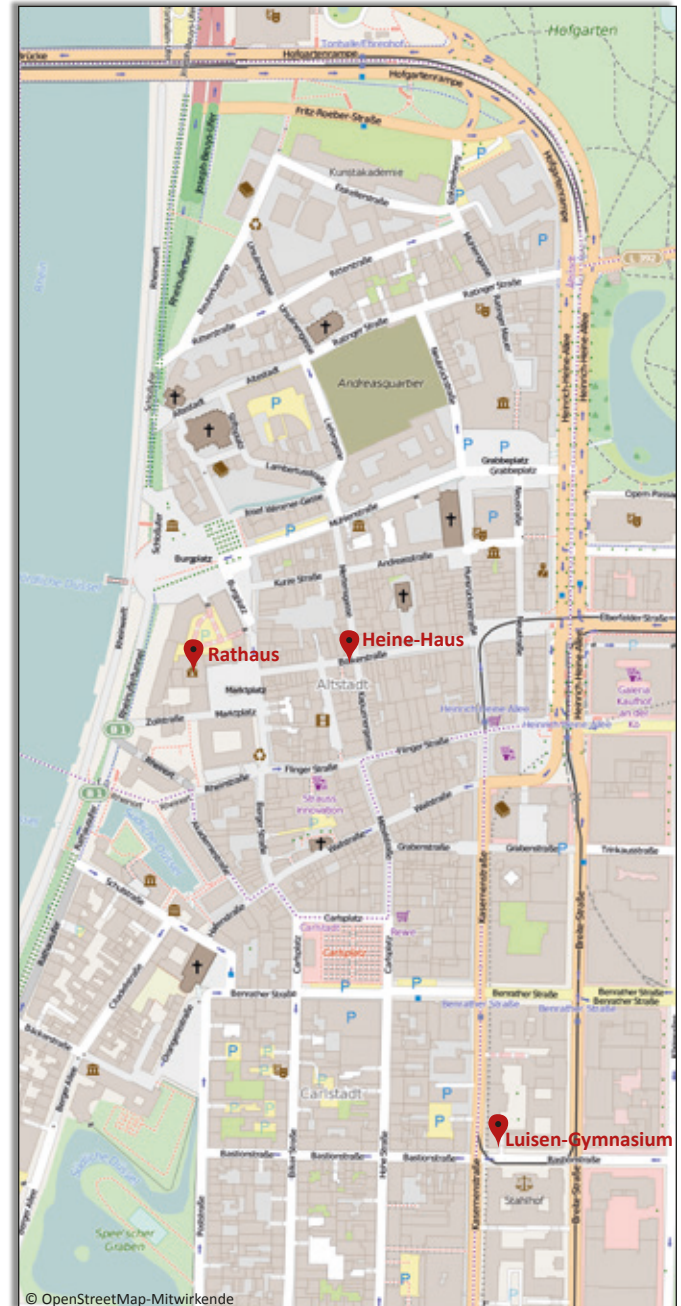
Michel Barnier,
 EU-Kommissar für Binnenmarkt und Dienstleistungen
 in der Kommission-Barroso II
 EU-Sonderberater für europäische
 Verteidigungs- und Sicherheitspolitik /
 Conseiller spécial de l'UE pour la politique
 de défense et de sécurité européenne

Dankworte / Remerciements

Nationalhymnen und Europahymne /
Hymnes nationaux et hymne européen

13:30 h Abschiedsempfang / Cocktail d'adieu

Änderungen vorbehalten /
Programme sous réserve de modifications



© OpenStreetMap-Mitwirkende

Am Mittwoch, den 16. September 2015, 14:00 Uhr, beginnt das Juniorenforum

24 junge Menschen aus Deutschland und Frankreich befassen sich bereits vor dem Kongress und vornehmlich mit dem Kongressthema: „Ohne Sprache kein Gespräch“, und mit den Themen der Ateliers.

Eine Förderung durch das deutsch-französische Jugendwerk ist beantragt.

Beginnend mit dem Empfang des Herrn Oberbürgermeister Thomas Geisel am 17.09.2015, 19:00 Uhr, sind sie als reguläre Teilnehmer in den Kongress und z. T. als Moderatoren und Berichterstatter aus den Ateliers einbezogen.

Le Forum Juniors commencera le mercredi, 16 septembre 2015, 14:00 heures

24 Juniors Français et Allemands débattront déjà avant le congrès le thème «De la langue à l'entente» – Mission et idées nouvelles pour les associations franco-allemandes et jumelages».

Une subvention a été demandée auprès de l'OFAJ.

A partir de la réception donnée par Monsieur Thomas Geisel, Maire de Düsseldorf, les jeunes seront des participants actifs au congrès, en partie en tant que modérateurs et rapporteurs des ateliers.

Teilnahmegenehmigung für Lehrer, Schüler und Studenten

Lehrerinnen und Lehrer legen der Schulleitung zur Beantragung einer Teilnahmegenehmigung als Fortbildungsveranstaltung das Programm des Kongresses vor. Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten verfahren entsprechend.

Als Deutsche und Franzosen die Zusammenarbeit fördern im Dienst eines demokratischen und solidarischen Europas

Promouvoir la coopération des Français et des Allemands
Au service d'une Europe démocratique et solidaire

Die VDFG, die Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften für Europa, mit ihrer Schwesterorganisation in Frankreich, die FAFA, Fédération des Associations Franco-Allemandes pour l'Europe, ist ein 1957 gegründeter grenzüberschreitender Arbeitskreis, organisiert in überparteilich und nicht konfessionell arbeitenden Vereinen.

La FAFA, la Fédération des Associations Franco-Allemandes pour l'Europe, avec son homologue allemand, la VDFG, Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften für Europa e.V. a été fondée en tant que cercle de travail transfrontalier.

Um 300 Einzelgesellschaften, Clubs, Chöre, Partnerschaftskomitees und Institutionen mit insgesamt mehr als 45.000 interessierten Bürgerinnen und Bürgern in Deutschland und Frankreich leben in vielfältiger Weise in kulturellen, wirtschaftlichen, sozialen und politischen Bereichen ihre Devise:

Environ 300 associations, clubs, chorales, comités de jumelages, institutions qui regroupent plus de 45.000 membres en France et en Allemagne travaillent de différentes manières dans les secteurs culturel, économique, social et politique, fidèles à leur devise:

Voneinander wissen se connaître l'un l'autre
Apprendre l'un de l'autre Voneinander lernen
Miteinander arbeiten travailler l'un pour l'autre
Pour la construction de l'Europe Für die Einigung Europas
Für unsere gemeinsamen Werte pour nos valeurs communes
Dans un monde solidaire In einer solidarischen Welt

In der VDFG/FAFA als Forum beraten die Mitgliedsgesellschaften sich gegenseitig in Fragen der Programmgestaltung, der Werbung für die Erlernung der Partnersprache usw. Die VDFG/FAFA veranstaltet jährliche Kongresse und Arbeitstagen.

Les associations-membres au sein de la VDFG/FAFA s'entraident en ce qui concerne les questions d'organisation, de programme, d'apprentissage de la langue du partenaire etc. Les congrès annuels alternativement en France et en Allemagne réunissent les membres afin de débattre des questions franco-allemandes.



www.vdfg.de



www.fafapourleurope.fr



www.facebook.com/VDFGDasForum



www.twitter.com/voilaVDFG



VDFG Jeunesse, le blog - der VDFG-Jugendblog

Der VDFG-Jugendblog
www.vdfg.de



Der Online-Shop
www.vdfg.de



Ambassade de France en Allemagne



Dank auch den großzügigen Einzelspendern aus dem DFK Düsseldorf

Medienpartner:



www.VDFG.de



Vereinigung

Deutsch-Französischer Gesellschaften
für Europa (VDFG) e.V.

Fédération des
Associations
Franco-Allemandes
pour l'Europe
(FAFA)



www.FAFAPOURLEUROPE.fr

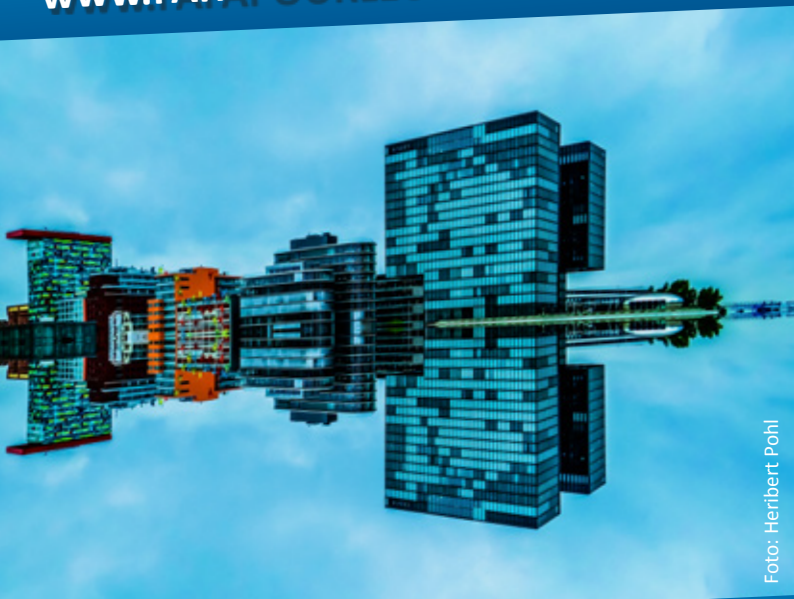


Foto: Heribert Pohl

IMPRESSUM: Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften für Europa e.V. (VDFG)
Generalsekretariat: Schillerstraße 11 - Postfach 1106 - D-55116 Mainz - info@vdfg.de
KONZEPT FLYER: Stefan Endell/ VDFG - endell@vdfg.de - UMSETZUNG: www.ruhrgepixel.com